

Kurzbeschreibung:

- Ziel ist es, eine niedrigschwellige, interkulturelle und quartiersbezogene Informations- und Lotsenstelle für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Stadtteil Brackwede aufzubauen. Das „Kiosk“ soll der Zielgruppe gezielte Informationen über das bestehende Hilfesystem vermitteln und sie zu den entsprechenden Dienstleistungen „lotsen“.
- Gleichzeitig soll das Vorhaben als „Light-Version“ für einen möglichen „Gesundheitskiosk“ gemäß der Pläne des Bundesgesundheitsministeriums dienen. So können erste Erfahrungen gesammelt und ggf. auch sachdienliche Daten erhoben werden, die eine Grundlage zur Strukturoptimierung und für weitere Planungen bilden.
- Die konkrete Gestaltung wird gemeinsam mit dem Büro für Sozialplanung der Stadt Bielefeld, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband sowie dem Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL (ZIG) besprochen und umgesetzt.

Bezeichnung	„Gesundheitskiosk“
Ort	- Zentrale Räumlichkeiten im Stadtteil Brackwede
Mögliche Zielgruppen	- Bewohner*innen im Stadtteil Brackwede mit Zuwanderungsgeschichte - Geflüchtete - Ehrenamtliche
Projektziele, Umsetzung	- Mehrsprachig und kultursensibel - Lotsenfunktion innerhalb des Gesundheitssystems - Hilfe bei Kontaktaufnahme mit verschiedenen Leistungserbringern und Kostenträgern - Hilfe bei Antragsstellung (Pflegegradantrag, Grad der Behinderung, Zuzahlungsbefreiung etc...) - Hilfe bei entsprechenden Widersprüchen - Organisation von Versorgungsleistungen (Pflegedienste, Haushaltshilfe, ambulant betreutes Wohnen, stationäre oder Tagespflege etc.) - Bedarfsgerechte Aufklärung (sprachlich, inhaltlich) zu medizinischen Themen (Arztebriefe, Krankenhausberichte, gesunder Lebensstil, Vorsorgeuntersuchungen etc.) - Anbinden an Angebote im Bezirk (Sportangebote für Kinder, Soziale Kontakte, Selbsthilfegruppen...) - Unterstützung bei der Suche von Facharztterminen und Psychotherapieplätzen (ggf. mit Dringlichkeitscode auf der Überweisung) - Vor- und Nachbereitung von Arztterminen (sprachlich, inhaltlich) - Motivation zur Eigenverantwortung, Förderung von Compliance/Adhärenz - Gesundheitskompetenz fördern

	<ul style="list-style-type: none"> - Entlastung der Akteure im Gesundheitswesen - Das Hilfesystem wird bekannt gemacht und die Akzeptanz unter der Zielgruppe erhöht (Migration und Zuwanderung) - Es entstehen produktive Netzwerk und Kooperationen mit Akteuren des bestehenden Hilfesystems - Krankenhäuser (Notaufnahme und Entlassungsmanagement /Sozialdienst) und Hausärzte werden entlastet 		
Förderbedarf, Kosten	Kosten	Pro Monat	Summe 12 Monate
	Personal (AG-Brutto 0,5 VZÄ)	3250 €	39.000€
	Minijob (Assistenzkraft/ Verwaltung)	650 €	7800,00€
	Raumkosten Miete	300,00 €	3600,00 €
	Telekommunikation	100,00 €	1200,00€
	Öffentlichkeitsarbeit	100,00 €	1200,00 €
	Gesamt	4400,00 €	52.800 €

Mögliche Struktur

